

Gestaltung eines inhaltsreichen Gemeinschaftslebens. Gerade an unseren Fachschulen für Landwirtschaft, die alle Internatsschulen sind, bietet sich eine Fülle von Möglichkeiten, ein wirkliches Jugendleben zu entwickeln. Literarische Abende, Tanzveranstaltungen, Jugendforen, Heimspiele, Sportwettkämpfe und Turniere, unter aktiver Mitwirkung aller Genossen vorbereitet und durchgeführt, sind hervorragend zur Beeinflussung unserer Jugendfreunde geeignet. Dabei kommt es darauf an, daß die selbst bei einem Teil unserer Genossen Dozenten vorhandene Steifheit, die Autorität Vortäuschen soll, dem Schüler gegenüber abgelegt wird und an ihre Stelle gegenseitiges Vertrauen tritt.

Einige Bemerkungen zur Arbeit der Kreisleitungen

Viele Grundorganisationen der Fachschulen für Landwirtschaft bekamen außer den Beratungen, die mit allen Sekretären durchgeführt werden, keine spezifische Anleitung. Einige Kreisleitungen haben noch nicht die Bedeutung der Fachschulen für Landwirtschaft als Ausbildungsstätten für mittlere Kader der sozialistischen Landwirtschaft erkannt und müssen mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden.

Die Parteileitung der Grundorganisation der Fachschule Bautzen kritisiert, daß die Kreisleitung von ihnen zwar einiges fordert, aber selbst keine Unterstützung gibt. Auch die Kreisleitungen Waren und Wernigerode leiten die Parteiorganisationen der in ihren Kreisen liegenden Fachschulen für Landwirtschaft kaum an.

Die Kreisleitungen sollten diese Grundorganisationen nicht als fünftes Rad am Wagen betrachten. Es ist erforderlich, daß die Büros der Kreisleitungen von Zeit zu Zeit auch von den Parteileitungen und Genossen Direktoren der Fachschulen für Landwirtschaft Berichte über die Arbeit an den Schulen entgegennehmen.

Eine gute Hilfe für die Parteiorganisationen und die Schulen ist auch ein mehrtägiger Einsatz einiger Mitarbeiter der Kreisleitungen zum Studium der Arbeit an den Schulen. Ein solcher Einsatz von Mitarbeitern der Kreisleitung Greifswald in der Fachschule für Landwirtschaft Greifswald-Ladebow verschaffte der Kreisleitung nicht nur eine Einschätzung der Arbeit an dieser Schule, sondern befähigte sie, Partei- und Schulleitung auf wichtige Fragen der Erziehung und Ausbildung zu orientieren. Wichtig ist ferner, daß Büromitglieder und Sekretäre der Kreisleitungen in die Schulen gehen, zu wichtigen Fragen der Politik der Partei und der Regierung vor Schülern und Dozenten sprechen, sich mit den Dozenten unterhalten und dabei wichtige Fachkader ihres Kreises kennenlernen. Die Kreisleitungen sollten diese Fachkader stärker als bisher zur Lösung der landwirtschaftlichen Aufgaben im Kreise heranziehen. Das ergäbe Wechselbeziehungen, die nicht nur die Kraft und Autorität der Parteiorganisationen der Schulen, sondern auch die Autorität der Kreisleitungen vergrößern würden.

Wo es möglich ist, sollten auch Mitglieder der Kreisleitungen oder ihrer Büros für die ständige Anleitung der Parteiorganisationen der Fachschulen für Landwirtschaft verantwortlich gemacht werden.

Die Überwindung der bisher noch auf getretenen Schwächen in der Parteiarbeit und die stärkere Unterstützung der Grundorganisationen durch die Kreisleitungen werden dazu beitragen, daß die Fachschulen für Landwirtschaft zu wirklichen Ausbildungsstätten sozialistischer Kader werden.

Heinrich Münster